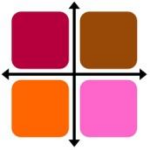


Wie lehrt man Requirements Engineering? Ein Erfahrungsbericht

26.11.2015, Fachgruppen Treffen RE

Dr. Andrea Herrmann

Freie Software Engineering Trainerin und Forscherin
herrmann@herrmann-ehrlich.de



Lehrziel RE-Kurs

1. RE ist wichtig
2. RE ist schwierig
3. RE kann man lernen

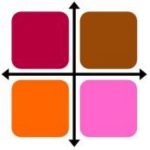
Ein RE-Kurs mit <100 Stunden ist unvollständig!

Aber:

Vorbereitung auf
Zertifizierungsprüfung
(viel Theorie +
einfache Übungen)

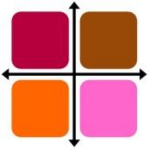


Praxisorientiert
(wenig Theorie +
komplexe Übungen)



Lehre im RE:

- Was funktioniert?
- Was funktioniert nicht? (vgl. Didaktik-Lehrbücher / Kurse)
- Was funktioniert manchmal? Wann?



- RE-Lehre seit zehn Jahren

Wo?

Offene
Seminare

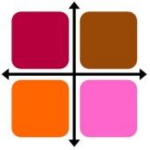
Inhouse

Vorlesungen

Repetitorien

Herausforderungen:

- weite Spannweite der Vorkenntnisse
- Verschiedene Erwartungen



Phasen eines Kurses oder Kursmoduls

1. Motivation

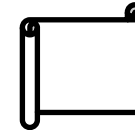
!



2. Begriffsdefinitionen

§§

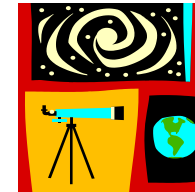
3. Theorie

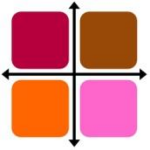


4. Übung



5. gute Vorsätze





Motivation

+ gut

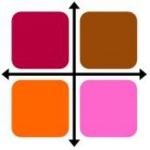
- RE muss motiviert werden.
- (War) Stories überzeugen! Ideal aus der Presse (Abgas-Skandal),
- Abfrage: Warum finden Teilnehmer RE / Priorisierung / Attribute (un)wichtig?

- schlecht

!



- Nur die üblichen Statistiken
- eigene War Story hier taktisch ungünstig



Begriffsdefinitionen

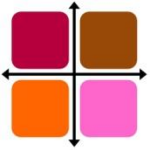
+ gut

- in kleinen Dosen über die ganze Schulung
- Begriff einführen, wo / falls er verwendet wird
- Beispiel zur Illustration
- Definitionen gemeinsam erarbeiten (frühes Signal: Mitmachkurs!)

- schlecht

§§

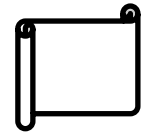
- Keine Definitionen
- ganzes Glossar zu Beginn



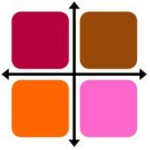
+ gut

- knapp und präzise
- Methoden vorgeben, die zusammenpassen
- Theorieteil als Entspannung für die Teilnehmer/innen
- Für Prüfungsvorbereitung: Wiederholungen!

- Schlecht



- Nicht weglassen
- alternative Definitionen für denselben Begriff
- Synonyme
- theorielose didaktische Konzepte wie Problem-Orientiertes Lernen oder reine Fallstudien-Kurse



Ziel einer Übung



Ziel einer Übung

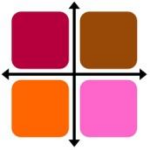
Theorie
(geführt)
selbst
erarbeiten

Auswendig
lernwissen
wieder-
holen

Prüfung
vorbereiten

Methode
verstehen
(einfaches
Beispiel, mit
Musterlösung)

Methode
Auf eigenes
Projekt
anwenden



Einzelübung

Ziel: Methoden in aller Ruhe selbst erfahren, z.B. UML

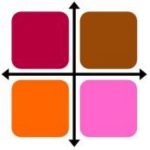


+ gut

- Schwierigkeit steigern
- Anfänger intensiver /anders betreuen
- erfahrenen Teilnehmern schwierigere / andere Aufgaben geben (z.B. Anwendung auf eigenes Beispiel)
- Musterlösung gemeinsam entwickeln

- schlecht

- 1. Übung zu einfach
- Nur triviale Beispiele
- Musterlösung kommentarlos austeilen



Gruppenübung

Ziel: RE-Methoden in (Klein)Gruppe üben, z.B. Erhebung, Priorisierung, Kreativitätsmethode, aber auch: Wissen erarbeiten, Erfahrungen austauschen

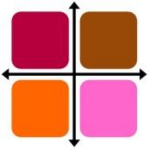


+ gut

- Auch für heterogene Kursgruppen wegen Komplexität (Methode + Inhalt + Koordination) + Diskussion
- Erfahrene Teilnehmer spielen Kunde

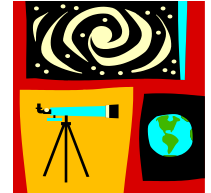
- schlecht

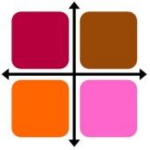
- Zu offene Fragen
- Peer Review



Gute Vorsätze

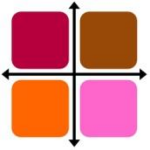
- Hat's Spaß gemacht?
- Was habt ihr gelernt?
- Was werdet ihr umsetzen?
- Coaching nach dem Kurs
- Kursverbesserung





Und was lernt der Dozent?

„Der gute Lehrer lernt mehr von seinen Schülern als umgekehrt.“



Fragen? Diskussion!

